



Sozialdemokratische Partei
Pratteln



Pratteln, 23. September 2019

Postulat: „Sitzgelegenheiten“

Das Thema Mobilität der älteren Einwohnerinnen und Einwohner wurde kürzlich im Einwohnerrat lange diskutiert. In wenigen Jahren werden in der Schweiz erstmals mehr als 50 % der Bevölkerung über 65 Jahre alt sein, was neue Herausforderungen für die Politik bedeutet. Der Mobilservice, ein Verein, der sich der nachhaltigen Mobilität und dem Mobilitätsmanagement widmet, hat in seiner «Analyse der Fussgängerfreundlichkeit und der Sitzgelegenheiten für ältere Menschen» herausgefunden, dass Sitzgelegenheiten mind. alle 300 m zur Verfügung stehen sollten. Die Reha Rheinfelden nimmt sogar *200 m Gehen können*, als Reverenzgrösse für die Mobilität zu Fuss.

Durch genügend Sitzmöglichkeiten wird

1. die Mobilität von Fussgängern verbessert: Ältere Personen sowie auch jüngere mit kurzfristigen als auch langfristigen Problemen mit der Ausdauer (Atemprobleme, Gehbeeinträchtigung) erhalten mehr Freiheit, den vorhandenen Raum zu nutzen. Kann die wachsende ältere Bevölkerung den Wohnraum unbeschwerter nutzen, profitiert schlussendlich die ganze Gemeinde davon und die Selbständigkeit wird unterstützt.
2. die Attraktivität der Gemeinde gesteigert: Sitzgelegenheiten laden zum Verweilen, Plaudern und Geniessen ein. Die Gemeinde Reinach führt aktuell das Projekt «Sitzbankkonzept», welches beschreibt:
«Fussgänger und Fussgängerinnen nutzen die öffentlichen Strassen nicht nur als Weg, sie verweilen auch. Ohne ausreichendes Strassenmobiliar wird der öffentliche Raum nur bedingt genutzt und der Ort wirkt trist und unzugänglich. Ein dichtes Netz an Sitzbänken ist ein Qualitätsmerkmal einer fussgängerfreundlichen Gemeinde. Die primäre Aufgabe einer Sitzbank als Element des Stadtmobiliars ist das Sitzen oder Liegen zu ermöglichen und dadurch den Aufenthalt im öffentlichen Raum angenehmer zu gestalten. [...] Eine Sitzbank erfüllt viele verschiedene Aufenthaltsaktivitäten und bringt dadurch dem öffentlichen Raum einen Mehrwert, sei es in Bezug auf die Urbanität (Förderung sozialer Kontakte), Lebensqualität oder Mobilität (die Sitzbank als Ausrüstung für die Mobilität).»

Deshalb bitten wir den Gemeinderat zu prüfen:






1. Ob in ganz Pratteln in regelmässigen Abständen (mind. alle 300m) Sitzgelegenheiten zur Verfügung stehen, in steilen Gebieten in entsprechend kürzerem Abstand.
2. Wo es einen Bedarf an zusätzlichen Sitzgelegenheiten gibt.
3. Ob die Ergonomie der aktuellen Sitzgelegenheiten für Personen mit Geh- resp. Aufstehschwierigkeiten geeignet ist.
4. Ob in den aktuellen Quartierplanungen Sitzgelegenheiten genügend berücksichtigt wurden.

Für die SP-Fraktion

Rebecca Moldovanyi

4 Mögliche Sitzgelegenheiten

Es gibt eine Vielzahl an verschiedenen Sitzbänken und Anbietern. Je nach Bedürfnis und Nutzung ist eine Sitzbank besser geeignet, als eine andere. Im Folgenden werden mögliche Sitzbänke vorgestellt und deren Nutzungsmöglichkeiten tabellarisch aufgezeigt. Bei jedem genannten Produkt gibt es verschiedene Kombinationsmöglichkeiten der gleichen Serie. Die vorgestellten Sitzmöglichkeiten sind nicht verbindlich, sie dienen lediglich als Orientierungshilfe für die verschiedenen Nutzungsansprüche. Für jeden Standort wird situativ entschieden und die Bänke entsprechend den Anforderungen gewählt.

Produkt / Serie	Nutzung	Mögliche Standorte	Bild
Velopa, Ziegler Metall	Verschiedene Sitzpositionen möglich Bank und Tisch in einem Optimal für Kinder und Jugendliche	Schulanlagen, Spielplätze, öffentliche Anlagen wie Sportplätze	
Mauerauflage Liguria aus Stahl, Ziegler Metall	Rückenlehne sorgt für angenehmes Sitzen Aufwertung bestehender Sitzgelegenheiten	Ortszentrum, Auflage für die bestehenden Sitzgelegenheiten	
Teo Klappsitz, Burri	Klappsitz Schnelle und spontane Sitzpause Einfach anzubringen	Busstationen, bei denen Bänke nicht möglich sind. Optimal für Standorte mit wenig Raum	
Vivendi Generationenbank, Burri	Ergonomisch mit Armlehne und Rundungen Für eingeschränkte Personen nutzbar Verschiedene Sitzpositionen möglich	Quartierstrassen, Erholungsgebiete, Parkanlagen, Altersheime, Pflegezentrum, Arztpraxen	
Vivendi mobiler Stuhl, Burri	Ergonomisch mit Rücken- und Armlehne Geeignet für Personen mit Rollator Verschiedene Anordnungen möglich	Erholungsgebiete, Parkanlagen, Altersheime, Pflegezentrum, Arztpraxen	
Landscape, Sitzlandschaften, Burri	Sechs Modulare Elemente können miteinander kombiniert werden Verschiedene Nutzungen möglich	Schulanlagen, Parkanlagen, Erholungsgebiete	